



Bild: Ludger Picker von Pfarrbriefservice.de

Es gibt ein Vorher und ein Nachher.
Die Angst geht mit und freut sich auf die Weite.
Ich muss da durch, doch die Felsen sind bedrückend,
die Weite lockt und ist mir zugleich fremd.
Stehen bleiben kann ich zwar, aber nicht für immer.
Das Leben geht weiter und ich will mit.
So fasse ich Mut und lasse meine Füße frei,
sie tragen mich durch die Enge in die Freiheit ohne Zwänge.

Josef Fodor